

## Sparmassnahmen im Bildungsbereich

11. November 15

### Bildungsabbau im Aufgaben- und Finanzplan 2016 – 2019

Sehr geehrte Grossräte

Die Mehrheit des Aargauer Stimmvolks hat bei den letzten Abstimmungen klar zum Ausdruck gebracht, dass es gegen einen Qualitätsabbau in der Bildung ist. Die geplanten Sparmassnahmen verschlechtern die Lernbedingungen für die Schüler und Schülerinnen, aber auch die Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen.

Liebe Grossräte, Sie haben sich bestimmt mit der Sachlage auseinandergesetzt. Dennoch möchten wir Ihnen unsere Argumente nochmals aus unserer Warte darstellen:

#### **Die Reduktion der ungebundenen Lektionen an Primarschulen**

Die Reduktion dieser Lektionen hat zur Folge, dass der Halbklassenunterricht stufenweise gestrichen wird. Dies ist bereits mit einer Klasse von 23 Schülern der Fall. Damit wird die individuelle Förderung erschwert. Den schwächeren Kindern wird es schwerer fallen mitzuhalten und auch den Bedürfnissen der begabten Schüler kann weniger Rechnung getragen werden.

#### **Reduktion der DaZ- Stunden, Logo-/Legastunden**

Die geplante Reduktion der oben erwähnten Förderlektionen öffnet die Leistungsschere noch mehr. Die ungenügende Unterstützung von Kindern mit Migrationshintergrund und solchen mit individuellen Bedürfnissen gefährdet eine gelingende Integration in unsere Gesellschaft. Diese Einsparungen führen später mit Sicherheit zu hohen Folgekosten in anderen Bereichen.

#### **Attraktivität Lehrerberuf – in Zukunft ein Teilzeitjob?**

Unsere Jahreslöhne liegen nach 10 Dienstjahren um bis zu 25'000 Fr. unter denjenigen der Nachbarkantone. Die erneut geplante Nullrunde verschlimmert diese Situation. Mit der Reduktion von ungebundenen Lektionen steigt die Arbeitsbelastung. Eine 100%-Stelle wäre nur noch mit 24 oder 25 Schülern gewährleistet. Dies hat zur Folge, dass es zu zahlreichen, unfreiwillig reduzierten Pensen kommt.

Es wäre bedauerlich, wenn dadurch vor allem junge, motivierte Lehrkräfte abwandern würden. Ist der Kanton Aargau unter diesen Voraussetzungen als Arbeitgeber noch attraktiv?

Die Schweiz kann nicht mit Rohstoffen aufwarten. Unser wichtigstes Gut ist und war schon immer die Bildung. Unsere Wirtschaft ist auf eine gut ausgebildete, junge Generation angewiesen.

**Wir würden es schätzen, wenn Sie sich ein weiteres Mal für eine starke Schule Aargau einsetzen und auf den Bildungsabbau verzichten würden.**

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und bedanken uns sehr für Ihr Engagement.

Freundliche Grüsse

Primarschule Altenburg, Wettingen